



Analyse des Budgetdienstes

Bericht über die Übernahme von Bundeshaftungen im Jahr 2012 (118/BA)

Grundlagen

Für die Haftungen des Bundes und der Länder (Länder auch für Gemeinden) sind aufgrund des Österreichischen Stabilitätspaktes rechtlich verbindliche Haftungsobergrenzen über einen mittelfristigen Zeitraum im Vorhinein festzulegen. Diese Vorgabe wurde im Bundesbereich mit dem Bundeshaftungsobergrenzengesetz (BHOG) umgesetzt. Im Zeitraum 1. Jänner 2012 bis 31. Dezember 2014 darf der jeweils ausstehende Gesamtbetrag an Haftungen des Bundes 193,1 Mrd. EUR an Kapital nicht übersteigen. Zinsen und Kosten sind auf diesen Höchstbetrag nicht anzurechnen (dies wird damit begründet, dass sich die Höhe der Zinsen für Finanzierungen von der jeweiligen Marktlage bestimmt und daher bei Übernahme der Haftungen nicht beeinflussbar sind). Haftungen von außerbudgetären Einheiten des Bundes, für die eine Schadloshaltungsverpflichtung des Bundes besteht, sind ebenfalls nicht auf den Gesamtbetrag anzurechnen (um Doppelzahlungen zu vermeiden).

Das BHOG unterscheidet zwei Haftungsrahmen. Ein Haftungsrahmen von 18 Mrd. EUR besteht für Haftungen, die auf Sondergesetzen beruhen und keine Rechtsgrundlage für neue Haftungsübernahmen aufweisen (z.B. ÖIAG-Anleihegesetz, Postsparkassengesetz, Interbankmarktstärkungsgesetz, Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz) und der betragsmäßig somit kontinuierlich abreift. Der zweite Haftungsrahmen iHv von 175 Mrd. EUR ist revolving ausnützbar und für alle übrigen Haftungen des Bundes heranzuziehen. Das BHOG umfasst erstmals auch alle Haftungen der dem Sektor Staat zugehörigen außerbudgetären Einheiten des Bundes, welche mit 100 Mio. EUR begrenzt sind. Die 193,1 Mrd. EUR verringern sich im Ausmaß der Abreifung der Haftungen von 18 Mrd. EUR.



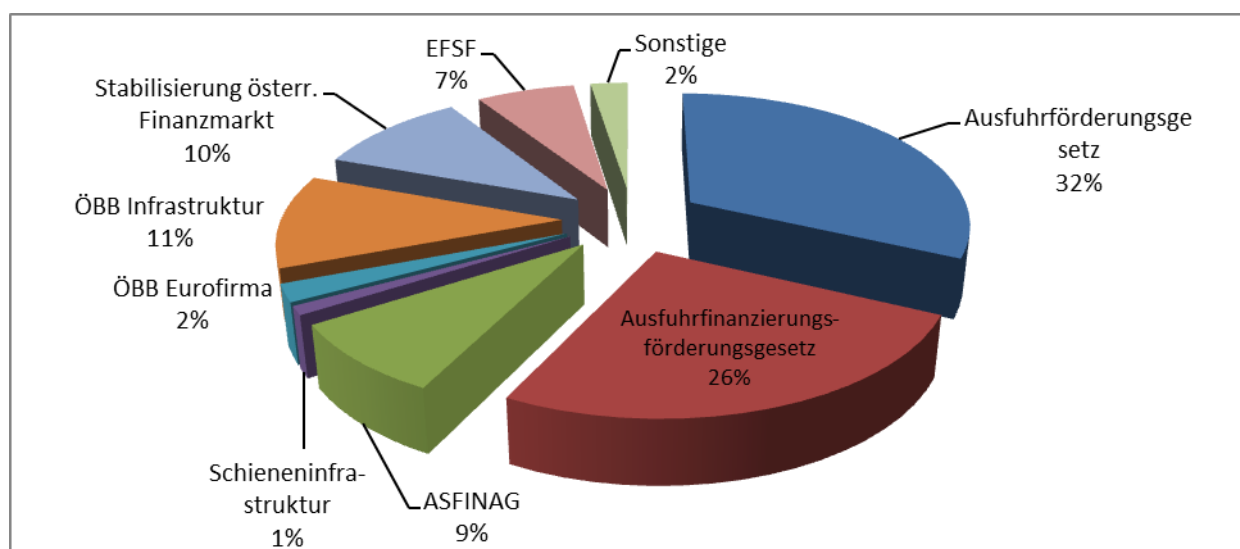
Analysegrundlage

Die nachfolgenden Erläuterungen des Budgetdienstes zu den Entwicklungen im Bereich der Bundeshaftungen basieren auf der Anlage „Bundeshaftungen im Überblick“.

Entwicklung der Haftungen des Bundes

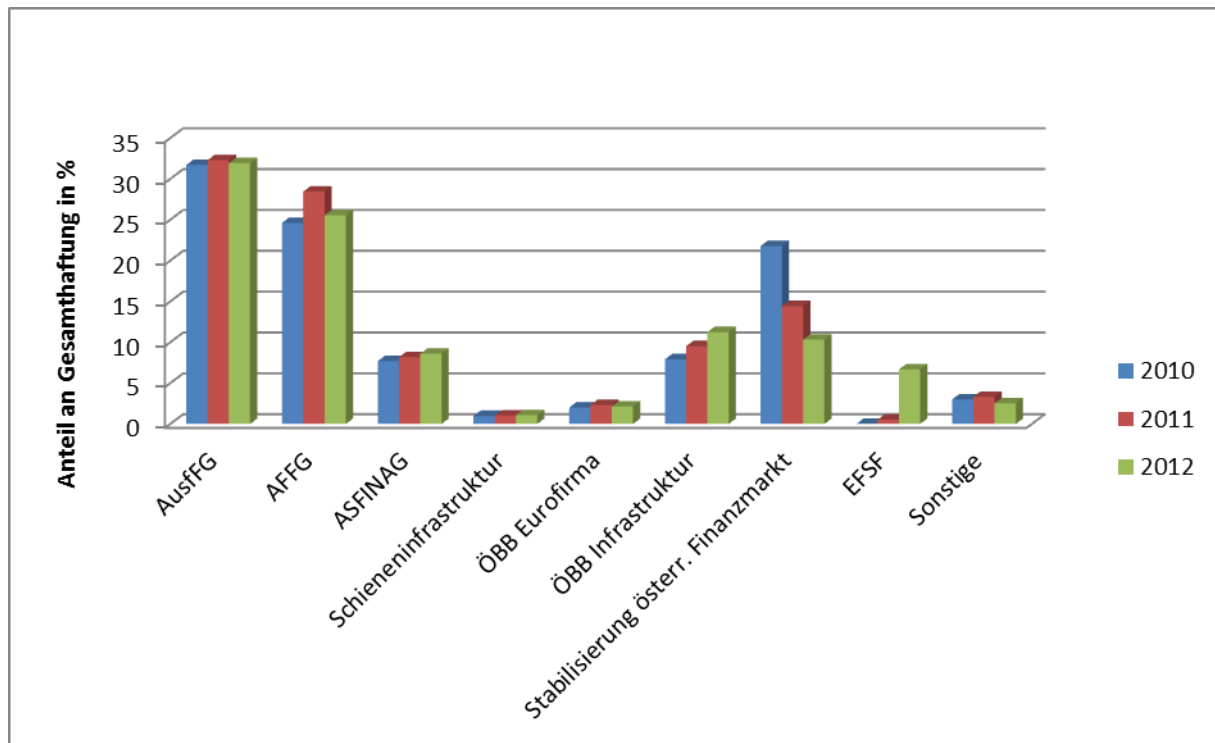
Die Gesamthaftungen des Bundes betragen mit Ende Dezember 2012 insgesamt rd. 109,14 Mrd. EUR und verringerten sich um rd. 4,9 % im Vergleich zum Jahr 2011 und um rd. 10,2 % im Vergleich zum Jahr 2010.

Die Übersicht zeigt die anteilmäßige Verteilung auf die einzelnen Bundeshaftungen:





Die Veränderungen der Anteile der einzelnen Bundeshaftungen an der Gesamthaftung von 2010 bis 2012 können nachfolgender Übersicht entnommen werden:



Die Bereiche mit den größten Anteilen an der Gesamthaftung blieben wie in den Jahren zuvor die Exporthaftung (rd. 57,5 % Anteil an der Gesamthaftung), die ÖBB Infrastruktur (rd. 11,3 %) und die ASFINAG (rd. 8,6 %). Der Anteil der EFSF-Haftung (die EFSF finanzierte 2012 Finanzhilfeprogramme von Irland, Portugal und Griechenland) an der Gesamthaftung betrug rd. 6,7 %.

Die Gesamthaftungen verringerten sich 2012 um rd. 5,61 Mrd. EUR gegenüber dem Vorjahr. Die größten betragsmäßigen Verringerungen erfolgten bei der Exporthaftung (Ausfuhrförderungsgesetz und Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz; minus rd. 10 %), der Stabilisierung des Finanzmarktes (minus rd. 32 %) und den Leihgaben an Bundesmuseen (minus rd. 82,2 %). Die größte betragsmäßige Haftungsausweitung verzeichnete neben der EFSF die ÖBB-Infrastruktur (plus rd. 12,3 %).



Die Exporthaftung stellte im Jahr 2012 mit insg. rd. 62,72 Mrd. EUR bzw. rd. 57,5 % den betragsmäßig größten Haftungsbereich des Bundes dar. Der Haftungsstand für Exporthaftungen für Export- und Investitionsgeschäfte österreichischer Unternehmen im Ausland (Ausfuhrförderungsgesetz) ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, die Neuübernahmen verzeichneten einen Anstieg um rd. 532 Mio. EUR. Bei der Ausfuhrfinanzierungsförderung wurden im Jahr 2012 rd. 22 Mrd. EUR an Kapital getilgt und rd. 16,97 Mrd. EUR an Haftungen neu übernommen, somit sank der Gesamthaftungsstand. Die Exporthaftungen wurden kürzlich vom Rechnungshof (RH) überprüft. Dieser führte in seinem Bericht (Reihe Bund 2013/1) aus, dass die Exportquote im Jahr 2010 38,5 % des BIP betrug und von den 109,2 Mrd. EUR an Exporten 3,3 % durch Haftungen der OeKB abgesichert wurden. Eine vom RH zitierte Studie des WIFO vom März 2010 stellte dar, dass bei Einstellung des Ausfuhrförderungsverfahrens mit einem Rückgang des realen BIP von jährlich bis zu 0,8 % bzw. mit einer Reduzierung des Leistungsbilanzsaldos von 0,4 % des BIP zu rechnen wäre.

Haftungen des Bundes	2010		2011		2012		Veränderung 2010/2012 in %	Veränderung 2011/2012 in %
		Anteil %		Anteil %		Anteil %		
Exporthaftung	68.393.510.207,32	56,30	69.692.499.740,50	60,73	62.716.900.852,47	57,46	-8,30%	-10,01%
Ausfuhrförderungsgesetz (AusfFG)	38.508.184.007,00	31,70	37.057.744.381,00	32,29	34.836.140.455,52	31,92	-9,54%	-5,99%
Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (AFFG)	29.885.326.200,32	24,60	32.634.755.359,50	28,44	27.880.760.396,95	25,54	-6,71%	-14,57%
E-Wirtschaft	160.964,79	0,00	157.715,95	0,00	153.512,19	0,00	-4,63%	-2,67%
Verbundges. und Sonderges./Energieanleihen	160.964,79	0,00	157.715,95	0,00	153.512,19	0,00	-4,63%	-2,67%
Österr. Industrieholding AG	13.375.435,13	0,01	4.672.863,30	0,00	0,00	0,00		
Unternehmen	24.047.150.687,15	19,79	25.584.763.261,39	22,29	26.538.412.561,92	24,31	10,36%	3,73%
ASFINAG	9.332.214.374,27	7,68	9.378.323.612,02	8,17	9.365.244.907,36	8,58	0,35%	-0,14%
Schieneninfrastruktur	1.177.562.500,00	0,97	1.177.375.000,00	1,03	1.177.187.500,00	1,08	-0,03%	-0,02%
Austria Wirtschaftsservice GmbH	1.044.947.157,13	0,86	958.963.447,18	0,84	947.694.387,67	0,87	-9,31%	-1,18%
ÖBB Eurofirma	2.430.429.289,83	2,00	2.676.775.695,95	2,33	2.330.098.369,78	2,13	-4,13%	-12,95%
ÖBB Infrastruktur	9.615.557.773,51	7,91	10.927.765.488,08	9,52	12.273.768.216,52	11,25	27,64%	12,32%
Forschungszentrum Seibersdorf/Atomhaftung	121.800.000,00	0,10	121.800.000,00	0,11	121.800.000,00	0,11	0,00%	0,00%
Erdöllager GmbH	209.539.347,41	0,17	229.965.449,16	0,20	216.322.067,59	0,20	3,24%	-5,93%
Forschungsförderungsfonds/ Forschungsförderung GmbH	115.100.245,00	0,09	113.794.569,00	0,10	106.297.113,00	0,10	-7,65%	-6,59%
Sonstige Haftungsübernahmen und Garantien	1.074.110.332,67	0,88	883.130.510,44	0,77	157.139.210,55	0,14	-85,37%	-82,21%
Leihgabe an Bundesmuseen und Albertina	1.074.110.332,67	0,88	883.130.510,44	0,77	157.139.210,55	0,14	-85,37%	-82,21%
Banken	214.258.462,77	0,18	223.105.935,68	0,19	221.860.122,22	0,20	3,55%	-0,56%
Österr. Hotel- und Tourismusbank GmbH	159.442.479,20	0,13	161.838.202,90	0,14	160.225.265,30	0,15	0,49%	-1,00%
Europäische Investitionsbank	54.815.983,57	0,05	61.267.732,78	0,05	61.634.856,92	0,06	12,44%	0,60%
Agrarinvestitionskredite	24.693,28	0,00	8.920,83	0,00	4.234,15	0,00	-82,85%	-52,54%
Stabilisierung des österr. Finanzmarktes	26.445.058.118,61	21,77	16.549.666.266,68	14,42	11.257.756.639,61	10,31	-57,43%	-31,98%
Stärkung der Unternehmensliquidität	1.302.849.391,53	1,07	1.212.761.982,11	1,06	975.059.236,85	0,89	-25,16%	-19,60%
EFSF/Stabilisierung der Zahlungsbilanz	0,00	0,00	605.319.649,39	0,53	7.277.099.175,57	6,67		
Gesamtsumme	121.490.498.293,25	100,00	114.756.086.846,27	100,00	109.144.385.545,53	100,00	-10,16%	-4,89%

Nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Bundeshaftungen von 2002 bis 2011:

Übersicht 20: Haftungsübernahmen des Bundes *

in Mio. €

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Ausfuhrförderungen ¹⁾	47.603	46.711	48.391	50.951	53.866	62.225	77.718	69.665	68.394	69.692
Elektrizitätswirtschaft	215	198	132	45	36	32	31	0	0	0
Agrarinvestitionen	5	3	2	1	1	1	1	0	0	0
Verstaatlichte Unternehmungen (ohne E-Wirtschaft)	926	736	675	467	243	189	53	23	13	5
Bausektor im Bereich des Bundes										
Straßenbau										
ASFINAG	2.709	3.533	4.379	5.950	5.994	7.036	7.917	8.691	9.332	9.378
Sonstige	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0
Wohnbaufonds	51	35	20	6	0	0	0	0	0	0
Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds	786	561	359	14	0	0	0	0	0	0
Übrige (BIG und SCHIG) ²⁾										
BIG	288	244	175	102	54	29	22	0	0	0
SCHIG	0	524	1.814	1.814	1.674	1.674	1.674	1.178	1.177	1.177
Sonstige ³⁾	1.601	1.762	1.878	2.331	2.564	2.412	2.168	2.115	2.741	2.531
ÖBB-EUROFIMA	459	998	847	1.193	1.414	1.692	1.974	2.022	2.430	2.677
ÖBB Infrastruktur AG	0	0	494	1.493	3.049	4.774	6.297	7.724	9.616	10.928
Zukunftssicherung BAWAG P.S.K.					900	0	0	0	0	0
Interbankmarktstabilitätsgesetz (IBSG)							4.000	24.420	25.245	14.449
Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG)							5.700	1.700	1.200	2.101
Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz (ULSG)								147	1.303	1.213
Zahlungsbilanzstabilisierungsgesetz (ZaBiStaG)										605
Insgesamt ⁴⁾	54.644	55.306	59.167	64.368	69.796	80.064	107.556	117.684	121.451	114.756

Quelle: Bundesministerium für Finanzen